

Veröffentlicht 6. Juli 2017

Hamburger Hafenrundfahrten

Flottenverstärkung: Reederei Gregors lässt neues Schiff auf der Feltz-Werft bauen

Die Hamburger Reederei Gregors GmbH lässt für den Barkassenliniendienst Maritime Circle Line ein neues Fahrgastschiff bauen. Am 8. August 2017 wurde das Schiff auf der Feltz-Werft in Finkenwerder auf Kiel gelegt.



Kiellegung mit symbolischem Akt in der Finkenwerder Feltz-Werft: Gregor Mogi, Inhaber der Reederei Gregors und Auftraggeber des neuen Schiffs (vorn) und Feltz-Chef Ralf Oelbüttel beim Schweißen. Foto: FMR im Norden

Nach alter Schiffbautradition fand die Kiellegung, die für den Baubeginn des Schiffs steht, mit einem symbolischen Akt statt. Gregor Mogi, Inhaber und Geschäftsführer der Reederei Gregors, legte dabei drei Geldstücke zwischen die Konstruktionstützen und den Kiel des späteren Schiffs. Mit Blick auf den Beginn seines Unternehmens zu D-Mark-Zeiten wählte Mogi drei 10-Pfennig-Stücke mit den Buchstaben F, F und G aus, um dem neuen Schiff wie auch künftigen Fahrgästen „Friede, Freude und Glück“ zu wünschen. Wenn das Fahrgastschiff nach voraussichtlich zehn Monaten Bauzeit vom Stapel laufen wird, sollen diese Geldstücke wieder zum Vorschein kommen. Und wie es der Brauch vorsieht, will die Reederei diese Glücksbringer später an Bord an einem besonderen Ort aufbewahren. „Es ist etwas Besonderes, ein Schiff neu bauen zu lassen“, so Mogi, ich freue mich sehr, mit der Feltz-Werft den richtigen Partner gefunden zu haben, der mit viel Know-how und Erfahrung an die Hamburger Schiffbautradition anknüpft.“ Nach der Münzlegung hielt Ralf Oelbüttel, Geschäftsführer der Feltz-Werft und verantwortlich für die Arbeiten am Neubau, in launigen Versen eine kurze Ansprache zu Ehren des Fahrgastschiffs, bevor gemeinsam mit Sekt angestoßen wurde.

Der Bau des Schiffs verläuft in mehreren Phasen. Am Anfang steht der „Rohbau“, wenn auf dem rostfarbenen Kiel aus Stahl der Kasko gefertigt wird. Dann folgen der Innenbau, die Technik und Motorenanlage sowie im Anschluss der Innenausbau und die Lackierung des Schiffs.

Für Mogi, der im Jahr 2000 das traditionelle Barkassen-Geschäft von seinen Großeltern kaufte, handelt es sich um den ersten in Auftrag gegebenen Schiffsneubau. Das neue Fahrgastschiff soll im Stil der Hamburger Hafengebarkassen gebaut werden. „Pompös“ lautet der erwartungsvolle Projekt- und Arbeitstitel. Denn: Das Fahrgastschiff soll eine Gesamtlänge von 21 Metern und Breite von 4,80 Metern erhalten. Damit wird es andere Barkassen, die für die Liegeplätze an den Landungsbrücken bisher nur mit einer Länge von 18 Metern gebaut werden durften, deutlich überragen. Der 44-jährige Mogi hat, wie er sagt, lange für die nötige Sondergenehmigung im Hamburger Hafen gekämpft.

Das Ausflugsschiff soll Platz bieten für 132 Personen. Und es gibt weitere Besonderheiten: Die Pläne sehen ein behindertengerechtes Fahrzeug mit ebenem Fußboden und WC vor, sodass auch Rollstuhlfahrer in den Genuss einer Hafensrundfahrt kommen können. Große Fenster ermöglichen den Fahrgästen einen guten Panorama-Blick. Fenster zum Öffnen sollen zudem bei gutem Wetter für „Caprio-Feeling“ sorgen. Das Ruderhaus wird hydraulisch absenkbar sein. Dadurch werden auch bei höherem Wasserstand Fahrten durch die Speicherstadt – unter den niedrigen Brücken hindurch – möglich.

Das neue Fahrgastschiff wird das sechste in der Reederei-Flotte. Es soll auf der „Hop-on Hop-off-Linie“ Maritime Circle Line eingesetzt werden. Durch einen großen Innenraum verspricht das Schiff, darüber hinaus in der Schiffsvermietung vielseitig einsetzbar zu sein, etwa für Gruppenausflüge, Hochzeiten und andere Veranstaltungen. Die fünf derzeitigen Schiffe in der Flotte sind traditionelle, jahrzehntealte Hafengebarkassen, die in den vergangenen Jahren umfangreich modernisiert und auf aktuellste Sicherheitsstandards umgerüstet wurden. Alle Schiffe fahren mit dem umweltfreundlichen Ökodiesel GTL Fuel.